

Deutscher Vitiligo-Bund e.V.

Deutscher Vitiligo-Tag 2010

am 19. Juni 2010 in Erlangen



Gefördert durch die Krankenkasse



Danksagung

Der Vorstand des Deutschen Vitiligo-Bund e.V. bedankt sich bei der „DAK Unternehmen Leben“ für die Gesamtfinanzierung des Deutschen Vitiligo-Tages 2010

Zielsetzung

Mit dem Deutschen Vitiligo-Tag 2010 wurden verschiedenen Zielgruppen erreicht.

1. Betroffene

- Resignation bei Vitiligo muss nicht sein
- Es gibt Ärzte, die sich der Vitiligo-Patienten annehmen
- Es gibt Behandlungsmethoden bei Vitiligo
- Selbsthilfegruppen helfen beim Umgang mit Vitiligo
- An der Behandlung von Vitiligo wird geforscht

2. Die Öffentlichkeit

- Vitiligo ist keine ansteckende Krankheit
- Betroffene verdienen Respekt und Verständnis
- Aufklärung führt zur Vermeidung von Unsicherheit und Ausgrenzung

3. Ärzte, Krankenkassenvertreter und Medizinische Dienste

- Vitiligo ist eine Hautkrankheit und kein kosmetisches Problem
- Vitiligo führt zur Einschränkung der Lebensqualität
- Vitiligo führt oft zu einer psychosozialen Belastung

Projektbeschreibung:

Der Deutsche Vitiligo-Tag 2010 war eine Informationsveranstaltung für Betroffene, Angehörige, Ärzte sowie Interessierte aus dem gesamten Bundesgebiet, sowie dem angrenzenden deutschsprachigem Raum.

Die Veranstaltung fand im Kongresszentrum in der Innenstadt von Erlangen statt.

Veranstaltungstermin Samstag, der 19. Juni 2010

Beginn der Veranstaltung: 10:00Uhr (Einlass ab 09:00Uhr)

Ende der Veranstaltung: 18:00Uhr.

Es wurden mehrere Vorträge von anerkannten Vitiligo-Spezialisten, die sich mit der Behandlung der Vitiligo beschäftigen, angeboten (siehe Programmflyer). Als Referent konnte auch Prof. Richard Spritz aus den USA, von der University of Colorado/Denver, der auf diesem Gebiet forschend gewonnen werden.

Um den Besuchern die Möglichkeit zu geben sich über Bestrahlungsgeräte, Kliniken, Klimatherapie-Reisen, sowie spezielle Make-Up-Techniken zu informieren gab es im Foyer des Kongresszentrums mehrere Info-Stände.

Auch die DAK Geschäftsstelle Erlangen war mit einem eigenen Messestand vertreten.

Öffentlichkeitsarbeit:

Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgte in Zusammenarbeit mit der Kommunikationsagentur Birke u. Partner aus Erlangen.

Folgende Medien wurden genutzt:

- Internetseite und Veröffentlichungen der DAK
- Veröffentlichung in verschiedenen Internet-Portalen (Gesundheit)
- Webseite des Deutschen Vitiligo-Bund e.V. www.vitiligo-bund.de
- Mailingliste des Deutschen Vitiligo-Bund e.V. www.vitiligo-forum.de
- Mailverteiler (Post und E-Mail) des Deutschen Vitiligo-Bund ca. 1.800 Adressen
- E-Mail Verteiler der einzelnen Regionalgruppen
- Große Tageszeitungen insbesondere im Großraum Nürnberg
- Ausgewählte Zeitschriften (Apothekenrundschau, HautInform, Haut&Patient, Krankenkassen,- Mitgliederzeitschriften,)
- Flyer und Plakate zur Auslage in Praxen/Wartezimmern wenn möglich bundesweit
- Pressestelle der Uni-Hautklinik in Erlangen
- Presseverteiler der SEKO Bayern und KISS Nürnberg

Zusammenfassung

Der Deutsche Vitiligo-Bund e.V. setzt ein Zeichen für Erkrankte

„Es ist wohl Zufall, dass fast genau vor einem Jahr der berühmteste Vitiligo-Betroffene - Michael Jackson – gestorben ist“, stellte Professor Dr.med. Michael Sticherling fest, der Schirmherr des Deutschen Vitiligo-Tages 2010.

Seit ca. drei Jahren gibt es an der Universitätsklinik in Erlangen eine Vitiligo-Sprechstunde. So weiß Sticherling wie wichtig eine solchen Informationsveranstaltung für Betroffene ist. Frau Dr. Elisabeth Preuß, Bürgermeisterin von Erlangen, streifte die Geschichte der Stadt und betonte, dass diese Veranstaltung gut in die Medizinstadt Erlangen passe!

In Vertretung von Dr. Markus Söder, dem Bayerischen Staatsminister für Gesundheit und Umwelt, sprach Dr. Markus Schick, Vizepräsident des Bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, ein Grußwort. Er unterstrich die Wichtigkeit der Selbsthilfe im Gesundheitssystem.

Roman Deuerlein, Leiter Versorgungsmanagement Nürnberg, DAK Unternehmen Leben berichtete über die Unterstützung der Selbsthilfe durch die DAK. Er überreichte Georg Pliszewski, dem Vorsitzenden des Deutschen Vitiligo-Bundes e.V. symbolisch einen „großen“ Scheck, denn die DAK übernahm die Finanzierung der Veranstaltung und ermöglichte so freien Eintritt für alle!

Heilung gibt es noch nicht

Georg Pliszewski begrüßte als Vorsitzender des Deutschen Vitiligo-Bundes die knapp 600 Besucher der Veranstaltung. Seit 35 Jahren ist er selbst an Vitiligo erkrankt, wurde von Arzt zu Arzt vertröstet und zu Beginn war der Weg auch für ihn sehr mühsam. „Ich habe gelernt, dass Resignation nicht sein muss und heute stehe ich hier vor Ihnen und eröffne den Deutschen Vitiligo-Tag 2010“ bekannte er. „Information statt Resignation“ - so lautet unsere Devise!

Information ist das Ziel des Vitiligo-Tages!

Mittlerweile ist Vitiligo eine anerkannte Hautkrankheit. Sie kann zur Einschränkung der Lebensqualität führen und für jeden Betroffenen zu einer Belastung im sozialen Umfeld werden. „Heilung gibt es auch im Jahr 2010 nicht, aber Behandlungsmöglichkeiten, die den Krankheitsverlauf günstig beeinflussen können. Wir sind auf einem guten Weg, aber noch lange nicht am Ziel und an den Ursachen der Erkrankung wird mit modernen Methoden geforscht.“

Zur Information gehörte es aber auch an diesem Tag Tipps zu bekommen, wie man eine Selbsthilfegruppe gründen kann: Hilfe zur Selbsthilfe! Sein Dank ging an alle, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben, den vielen Helfern der Selbsthilfegruppe Erlangen und den Ehrenamtlichen des Deutschen Vitiligo-Bundes, die seit einem Jahr hinter den Kulissen an der Organisation dieser Veranstaltung mitgewirkt haben.

Ein vielfältiges Programm bot sich den Besuchern

An Messeständen konnten sich die Besucher über UV-Bestrahlungsgeräte, Klimatherapien am Toten Meer, Camouflage-Techniken, über Deutschlands größte akut-stationäre Hautklinik und die Arbeit der Krankenkasse „DAK- Unternehmen Leben“ informieren. Die Fachvorträge stießen auf großes Interesse und Prof. Richard Spitz aus den USA, der von seiner aktuellen Studie „VitGene“ berichtete, gab den Besuchern die Möglichkeit durch die Abgabe einer Speichelprobe an der Studie teilzunehmen. Es wurden insgesamt 250 Speichelproben abgegeben.

Spezialisierte Dermatologen stellten Behandlungsmöglichkeiten vor. Eingeladen waren Dr.med. Anke Hartmann (Hautklinik Erlangen), Dr.med. Raphael Shimshoni (Schloss Friedensburg/Leutenberg), Dr. (Univ. Istanbul) Raul Yaguboglu (Hohenstadt), Dr.med. Dieter Schüle (Stuttgart), Prof. Dr.med. Karin U. Schallreuter (Greifswald).

In einer sehr informativen Podiumsdiskussion unter Leitung des Schirmherrn Prof. Dr. Michael Sticherling, wurden Fragen aus dem Publikum gestellt, die die Referenten ausgiebig diskutierten.

Sicherlich hat diese Veranstaltung ihr Ziel erreicht und vielen Betroffenen die Möglichkeit gegeben sich ausführlich über die unterschiedlichsten Behandlungsmethoden zu informieren.

Impressionen

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Georg Pliszewski



Scheckübergabe durch Herrn Roman Deuerlein von der „DAK Unternehmen Leben“



Grußwort Dr. Elisabeth Preuß, Bürgermeisterin der Stadt Erlangen



**Grußwort Dr. Markus Schick, in Vertretung für den bayerischen Gesundheitsminister
Dr. Markus Söder**



Grußwort Prof. Dr. med. Michel Sticherling, Hautklinik Uni Erlangen



Grußwort Roman Deuerlein, „DAK Unternehmen Leben“



Referenten während der Podiumsdiskussion



Informationsstand der „DAK Unternehmen Leben“



Informationsstände im Foyer

